

Amtsblatt Chemnitz

Stefan-Heym-Preis S. 3

Vorgestellt: Die diesjährigen Förderpreisträger:innen des Internationalen Stefan-Heym-Preises.

Stadtbad S. 4

Das Chemnitzer Stadtbad feiert am Sonntag mit einem Programm sein 85. Jubiläum.

Friedenspreis S. 5

Am Mittwoch wurden engagierte Chemnitzer:innen mit dem Friedenspreis ausgezeichnet.

Nischel-Jubiläum S. 6 & 7

Nicht verpassen: Das 50. Jubiläum des Karl-Marx-Monumentes am Samstag.

Chemnitz2025 S. 8

Die zweite Folge des »Machiavelli«-Podcasts aus Chemnitz mit Sugar MMFK ist erschienen.

Medizincampus soll Ärztemangel entgegenwirken

Gemeinsam mit Partner:innen hat die Technische Universität Dresden den Medizincampus Chemnitz eröffnet, um in der Stadt Ärzt:innen auszubilden.

Am 1. Oktober haben das Klinikum Chemnitz und weitere Partner:innen 50 neue Studierende in der Oper Chemnitz begrüßt. Der erste Jahrgang des Modellstudiengangs MEDiC hingegen beginnt bereits das dritte Semester.

Die Technische Universität Dresden, das Klinikum Chemnitz und die Dresdner Hochschulmedizin eröffneten zum Beginn des Wintersemesters 2021/22 den Medizincampus Chemnitz. Mit Leben erfüllen sollen ihn die mittlerweile 100 Studierenden des Modellstudiengangs Humanmedizin.

In einem Grußwort aus Berlin sagte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: »Unser Ziel ist es, die ärztliche Versorgung auf dem Land zu stärken. Hierfür brauchen wir Medizinerinnen und Mediziner, die sich bewusst dafür entscheiden, nach ihrem Studium die Menschen auf dem Land zu versorgen. Daher fördern wir den Modellstudiengang MEDiC der TU Dresden und des Klinikums in Chemnitz. Damit soll der Ärztenachwuchs in die lokalen und regionalen Strukturen der Region Südsachsen integriert und in der Region gehalten werden. Damit begegnen wir nicht nur einem drohenden Ärztemangel, sondern gewinnen auch Erkenntnisse über die künftige Sicherstellung der medizinischen Versorgung in anderen ländlichen Regionen.«

Der 2020 begonnene Studiengang hat zudem das Ziel, in der Lehre verstärkt auf digitale Elemente zu setzen.

Medizinische Versorgung im ländlichen Raum

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer betont: »Sachsen braucht eine hochwertige und flächendeckende medizinische Versorgung in allen Regionen. Mit dem Modellstudiengang MEDiC setzt der Freistaat neue Maßstäbe bei der Mediziner:innenbildung für den ländli-



Dr. Timo Siepmann, der Projektleiter von MEDiC, Professor Lutz Mirow, die Studierenden Maximilian Thrum und Mariam Arnold sowie Professor Thomas Noll (v. l. n. r.) enthüllen zur Eröffnung die neue Tafel für den Chemnitzer Medizincampus. Foto: Kristin Schmidt

chen Raum. Das praxisnahe und bedarfsorientierte Studium ist ein großer Gewinn für die zukünftige medizinische Versorgung in Südsachsen. Mein Dank gilt dem Bundesgesundheitsministerium für die finanzielle Förderung und den Partnern TU Dresden und Klinikum Chemnitz für die hervorragende Umsetzung.

Ich wünsche allen Studierenden viel Erfolg und bin zuversichtlich, dass sich möglichst viele Absolventinnen und Absolventen dazu entscheiden in Südsachsen zu bleiben.« Die Stadt Chemnitz unterstützte die Einführung des neuen Studiengangs und stellte die erforderlichen Flächen für den Campus bereit.

Dem Ärztemangel in Chemnitz und der Region entgegenwirken

Sven Schulze, Chemnitzer Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums Chemnitz, sagte: »Nach dem erfolgreichen

Start des Modellstudiengangs Humanmedizin MEDiC freuen wir uns auf die neuen Studentinnen und Studenten in Chemnitz. Auch wenn der Ärztemangel in unserer Stadt und der Region in den kommenden Jahren leider weiter zunimmt, bin ich zuversichtlich, dass einige der Studierenden auch hierbleiben und sich niederlassen. Die Erfahrungen bei der Ausbildung der Grundschullehrer in Chemnitz zeigen, dass der »Klebeffekt« funktioniert.«

Im südsächsischen Raum wird bis 2030 fast jeder Fünfte, der in diesem Gebiet wohnt, 75 Jahre oder älter sein. Der Bedarf an einer hochqualitativen ärztlichen Versorgung wird weiter zunehmen, was künftige Mediziner:innen vor neue Herausforderungen stellt.

Bei Diagnosen, Behandlung und Kontrolluntersuchungen wird die Digitalisierung eine zentrale Rolle spielen. Sie spart Zeit, gleichzeitig können sich Experten vernetzen.

Chemnitz und die TU Dresden als Vorreiter

»Mit MEDiC sind die Medizinische Fakultät der TU Dresden und das Klinikum Chemnitz auf dem besten Weg, Vorreiter für die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten vor allem auch für den ländlichen Raum zu werden«, sagte Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow. Anders als im Regelstudium lernen die Studierenden am Medizincampus Chemnitz auf einzelne Organsysteme wie den Thorax oder das Nervensystem bezogenes Wissen. Theoretische Grundlagen sind dabei eng verzahnt mit der praktischen Ausbildung. Die Studierenden werden bereits ab dem ersten Semester in die Betreuung von Patient:innen eingebunden. Sie lernen die verschiedenen Rollen eines Arztes beziehungsweise einer Ärztin kennen, der/die medizinischer Expert:in ist, aber auch Kommunikator:in, Teammitglied und Visionär:in.

»Ich halte die Ausbildung in der Region für die Region, verbunden mit der Kooperation vieler Praxispartner vor Ort, für ein überzeugendes Konzept zur Sicherung der ärztlichen Versorgung im Raum Südsachsen«, sagt Professor Michael Albrecht. Er ist Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums Dresden und war Impulsgeber für den neuen Studiengang MEDiC. Der TU Dresden ist es mit dem Modellstudiengang gelungen, die Zahl der Studienplätze für künftige Mediziner:innen an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus um jährlich 50 von 225 auf 275 zu erhöhen.

Partner für dieses Projekt ist das Klinikum Chemnitz, das mit seinen 7.000 Mitarbeiter:innen und 1.785 Betten das drittgrößte kommunale Krankenhaus Deutschlands ist. Von den 50 Studierenden, die am 4. Oktober in ihr Studium starteten, stammen viele aus der Region in und um Chemnitz. ■

Einwohnerversammlung vor Ort & online

Am 15. Oktober von 17 bis 19.30 Uhr hält die Stadt Chemnitz eine Einwohnerversammlung für alle Bürger:innen der Stadt als Online-Veranstaltung. Von 17 bis 18 Uhr gibt es ein Podiumsgespräch ohne Publikum. Dieses wird via Internet und zusätzlich auch auf Sachsen Fernsehen Chemnitz live übertragen und kann so mitverfolgt werden. Der Oberbürgermeister, die Bürgermeister sowie Dr. Thomas Grünewald vom Klinikum Chemnitz werden über städtische Themen informieren. Bis zum 3. Oktober konnten Bürger:innen dafür Themenvorschläge einreichen. Des Weiteren beginnt um 17 Uhr parallel die Vor-Ort-Veranstaltung für die Stadtgebiete Mitte & Mitte-West im Foyer des Luxor. Der Einlass beginnt um 16.30 Uhr. Bis 19.30 Uhr stehen Ansprechpartner:innen der Stadt, des ASR, der Bürgerplattformen Mitte & Mitte-West, der Stadtteilmanagements Innenstadt, Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf, der Stadtteilpiloten sowie der CVAG zur Verfügung. Ab 18.15 Uhr werden auch der Oberbürgermeister und die Bürgermeister Fragen beantworten. Beim Besuch der Vor-Ort-Veranstaltung gelten die aktuellen Coronamaßnahmen sowie Maskenpflicht: Geimpfte, Genesene und Getestete erhalten Zutritt. ■

Mahngebühren werden erhöht

Die Gebühren für Mahnung und Vollstreckung sind gestiegen. Die Gebühr für Mahnungen steigt auf 8 bis 40 Euro an. Für die Vollstreckungsankündigung wird ebenfalls eine Gebühr in Höhe von 8 bis 40 Euro fällig. Die erhöhten Gebühren werden bereits im nächsten Mahnlauf am 7. und 8. Oktober berücksichtigt. Am 30. September hat das Sächsische Staatsministerium für Finanzen das Kostenverzeichnis neugefasst, das am 1. Oktober in Kraft trat. ■

Corona-Tests nicht mehr kostenfrei

Das Angebot der kostenfreien Bürgertests endet am 10. Oktober. Folgende Personen haben weiterhin Anspruch auf kostenfreie Antigen-Schnelltests:

- Kinder bis zum 12. Geburtstag und weitere drei Monate
- Kinder & Jugendliche unter 18 Jahren (bis 31. Dezember)
- Schwangere Personen (bis 31. Dezember)
- Wenn die Testung zur Beendigung der Quarantäne dient
- Personen, die nicht gegen das Coronavirus geimpft werden können
- Ausländische Studierende, die mit in Deutschland nicht anerkannte Impfstoffe erhalten haben (bis 31. Dezember) ■

Europäischer Austausch zur Kultur

Bei einer Videokonferenz am vergangenen Montag haben sich Oberbürgermeister Sven Schulze und seine Amtskolleg:innen aus Florenz, Tampere und Birmingham mit der EU-Kommissarin Mariya Gabriel über die Unterstützung der EU und Eurocities zum kulturellen Erholungsprozess der Städte ausgetauscht. Die Kultur ist einer der am stärksten betroffenen Bereiche während der Corona-Pandemie. Daher möchte die Europäische Kommission gemeinsam mit Eurocities die Zusammenarbeit stärken. Bei der gemeinsamen Videokonferenz sprachen die Stadtoberhäupter über ihre Erfahrungen. Sven Schulze berichtete über den Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025, den Chemnitz derzeit geht, und darüber, wie dieser Prozess durch die Pandemie beeinflusst wurde.

Foto: Anne Gottschalk



Torsten Loibl trägt sich ins Goldene Buch ein

Der erfolgreiche 3x3-Basketballtrainer Torsten Loibl hat sich am 2. Oktober im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze im Goldenen Buch der Stadt Chemnitz verewigt. In der Halbzeitpause der Basketballpartie der Niners Chemnitz gegen Ratiopharm Ulm wurde der 49-Jährige mit dem Eintrag überrascht.

Torsten Loibl wurde für seine Verdienste und sein unermüdliches Engagement für die Chemnitzer Sportlandschaft und über die Stadtgrenzen hinaus geehrt. »Torsten Loibls Trainerkarriere ist unglaublich. Vom Freizeitverein, dem heutigen ESV Lok Chemnitz, zum Olympiateilnehmer in Tokio. Mit dem Einzug der 3x3 Basketballer ins olympische Viertelfinale hat Torsten Loibl in diesem Jahr den größten Erfolg in der japanischen Basketballgeschichte erzielt. Kein anderer Trainer war in Japan erfolgreicher als der gebürtige Karl-Marx-Städter. Das macht uns als Stadt stolz. Ganz besonders auch, weil er als damaliger Chef-Trainer des ProA-Ligisten BV Chemnitz 99 zum



sportlichen Erfolg des Vereins beigetragen hat. Mittlerweile ist der Chemnitzer Basketballsport mit seiner Profimannschaft, die das zweite

Jahr in der Basketballbundesliga spielt, und dank der sensationellen Stimmung in der Halle, weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt

und aus der deutschen Sportszene nicht mehr wegzudenken«, sagte Oberbürgermeister Sven Schulze.

Foto: Kristin Schmidt

Vereinsgespräch mit dem Oberbürgermeister und den Sportvereinen der Stadt

Oberbürgermeister Sven Schulze hat insgesamt etwa 650 Chemnitzer Vereine zu einem offenen Austausch eingeladen. Im ersten Teil am Dienstag trafen sich die Sportvereine der Stadt. Mehr als 40 Teilnehmer aus den Spitzen- und Breitensportvereinen tauschten sich mit dem Oberbürgermeister, den Vertreter:innen des Stadtsportbundes Jens Grube und Janette Füseler, der Bürgerstiftung für Chemnitz Anja Poller, dem Sportamtsleiter Roger Rabenhold und dem Vertreter des Pandemiemanagements Eduard Jenke sowie einer Vertreterin der Kulturhauptstadt Simone Becht aus. Die Moderatorin Conny Hartmann führte durch den Abend, bei dem

Themen wie die Sportstättenbelegung, Bürokratie bei Fördermaßnahmen oder Sport in Pandemiezeiten diskutiert wurden. Einige Vereine haben die Veranstaltung effektiv zur Vernetzung genutzt und im Anschluss über mögliche gemeinsame Projekte gesprochen. Dieser Austausch soll zu einer Tradition werden und so jährlich den Vereinen die Chance geben, sich mit der Stadtspitze auszutauschen. Am Donnerstag traf sich Oberbürgermeister Sven Schulze mit kulturellen und sozialen Vereinen und am Freitag tauschte er sich mit Kleingarten- und gesellschaftlichen Vereinen aus.

Foto: Wolfgang Schmidt



Fünf Projekte mit Stefan-Heym-Förderpreisen geehrt

Zur Verleihung des Internationalen Stefan-Heym-Preises der Stadt Chemnitz am 10. Oktober im Opernhaus wird Oberbürgermeister Sven Schulze auch fünf Projekte mit den Internationalen Stefan-Heym-Förderpreisen auszeichnen.

»Inge Heym, die Witwe Stefan Heyms, hat immer betont, wie wichtig es ihrem Mann war, die jungen Generationen mit seinen Werken zu erreichen. Wir wollten neben den großartigen literarischen Werken zeitkritischer und couragierter Schriftsteller und Publizisten auch andere Initiativen, Forschungen und Projekte von Schülerinnen und Schülern oder Studierenden unterstützen, die Heyms Wirken lebendig halten«, so Oberbürgermeister Sven Schulze.

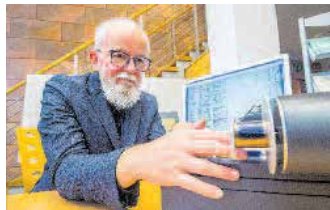
Die Förderpreise sind insgesamt mit 20.000 Euro dotiert.

Die Förderpreisträgerinnen und -preisträger

Personenregister zu Stefan Heyms »Nachruf« von Dr. Jürgen Nitsche

Dr. Jürgen Nitsche nutzt die Autobiografie Heyms als Ausgangspunkt, allen interessierten Leser:innen und das unmittelbare gesellschaftliche

Umfeld des Schriftstellers in Chemnitz zu erschließen. Das Projekt erhält 2500 Euro Preisgeld.



Dr. Jürgen Nitsche.

Foto: Georg Dostmann

Kompositionen zu Heyms Gedichten von Ludwig Streng

Ludwig Streng schafft mit Musik einen neuen Zugang zur weniger bekannten Lyrik Stefan Heyms und zu ihrer Entstehungsgeschichte. Die Kompositionen werden eingespielt und aufgenommen. Das Projekt erhält 2500 Euro Preisgeld.



Ludwig Streng.

Foto: privat

Konzert-Lesungen zu Stefan Heyms »Nachruf« von Liv Heym

Liv Heym, Enkelin von Stefan Heym, untermalt Heyms »Nachruf« musikalisch und legt ein besonderes Augenmerk auf die soziale Komponente der Spielstätten ihrer Konzert-Lesungen: Neben öffentlichen Bühnen sind ehrenamtliche Auffüh-

rungen in Schulen, Pflegeheimen, Museen oder Justizvollzugsanstalten vorgesehen. Das Projekt erhält 4000 Euro Preisgeld.



Liv Heym.

Foto: privat

Zeitzeugen-Interviews von Filmmacherin Beate Kunath

Sieben Weggefährten:innen Stefan Heyms erinnern sich in Interviews mit Beate Kunath an persönliche Begegnungen und eröffnen dabei einen ganz eigenen Blickwinkel auf Heyms Wirken. Die Interviews werden gefilmt. Das Projekt erhält 3500 Euro Preisgeld.



Beate Kunath.

Foto: Sylvia Steinhäuser

Ein Stoff für die Schule – »Gehe deinen Weg« von Gerald Richter und Marian Kretschmer

Durch verschiedene Mitmach-Formate bringen Gerald Richter und Marian Kretschmer Schüler:innen an Chemnitzer Schulen das Leben

und Werk Stefan Heyms näher. Im Sinne Heyms möchten sie die jungen Menschen stärken, ihren eigenen Weg zu finden und sich einzumischen. Geplant sind Ferienworkshops zur Gestaltung von Bannern, Plakaten, Flyern, Lesezeichen, Kurzvideos. Das Projekt erhält 7500 Euro Preisgeld.



Gerald Richter und Marian Kretschmer.

Foto: privat

Der Internationale Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz

Der Internationale Stefan-Heym-Preis ist ein Literaturpreis, den die Stadt Chemnitz alle drei Jahre verleiht. Am 10. Oktober werden die kroatische Schriftstellerin Slavenka Drakulic und der schwedische Autor Richard Swartz ausgezeichnet. Der Literaturpreis ist ebenfalls mit 20.000 Euro dotiert. Die Verleihung sollte ursprünglich im vergangenen Jahr stattfinden. »Uns als Stadt Chemnitz ist es ein besonderes Anliegen, das Wirken Stefan Heyms, unseres Ehrenbürgers, lebendig zu halten. Deshalb verleihen wir den Internationalen Stefan-Heym-Preis an herausragende Autoren und Publizisten, die sich wie Stefan Heym in gesellschaftliche und politische Debatten einmischen, um für moralische Werte zu streiten«, erläutert Oberbürgermeister Sven Schulze. ■

Gewerbemeldungen sind online möglich

Seit vergangener Woche können Chemnitzer:innen einfach, bequem und digital ihre Meldungen rund um das Thema Gewerbe bei der Stadt Chemnitz über das Online-Portal Amt24 abgeben.

In Deutschland besteht grundsätzlich Gewerbefreiheit. Daher kann jede:r, der/die ein Gewerbe betreiben möchte, dies auch tun. Dazu muss das Gewerbe bei der zuständigen Behörde angemeldet werden.

Darüber hinaus müssen auch Änderungen und Abmeldungen beantragt werden. Für einen schnellen Einstieg ist die neue digitale Verwaltungsleistung unter folgenden Links zu erreichen:

- Gewerbe anmelden: www.chemnitz.de/gewerbeanmeldung
- Gewerbe ummelden: www.chemnitz.de/gewerbeummeldung
- Gewerbe abmelden: www.chemnitz.de/gewerbeabmeldung

Über das sächsische Serviceportal Amt24 (www.amt24.sachsen.de) können Bürger:innen sowie Unternehmen und Vereine zukünftig Online-Dienstleistungen der Verwaltung leicht in Anspruch nehmen. Voraussetzung für die Nutzung aller Leistungen ist die einmalige und kostenfreie Registrierung und Einrichtung eines Servicekontos (Punkt »Mein Servicekonto«) auf dem Serviceportal Amt24. ■

Hauptbahnhof bald fit für die Zukunft

Im Hauptbahnhof Chemnitz legt der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) die Grundsteine für den batterieelektrischen Betrieb der Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig sowie den elektrischen Betrieb von vier Linien des Chemnitzer Modells.

»Wir haben beide Vorhaben auf einen Zeitraum gelegt, ganz einfach um die Belastung für Bahnreisende zu minimieren und Kosten zu reduzieren«, sagt Mathias Korda, VMS-Leiter für Verkehr und Infrastruktur.

Chemnitzer Modell

Die kommende Linie nach Limbach-Oberfrohna (C12) sowie die Linien nach Burgstädt (C13), Mittweida (C14) und Hainichen (C15) werden in Zukunft elektrisch betrieben. Dafür muss der VMS im Hauptbahn-

hof eine Lücke im Oberleitungsnetz schließen, indem er eine direkte Verbindung zwischen den Oberleitungen der Straßenbahn (600 Volt Gleichstrom) und Eisenbahn (15.000 Volt Wechselstrom) schafft. Ab 11. Oktober bis voraussichtlich 6. Dezember sind wegen der Bauarbeiten mehrere Bahnsteige auf dem Chemnitzer Hauptbahnhof gesperrt.

RE 6: Chemnitz – Leipzig

Am 4. Oktober haben Bauarbeiter begonnen, den Bahnsteig 5 mit einem Fahrdraht auszurüsten. Bahnsteig 5 ist Abfahrts- und Ankunftsart des Regionalexpresses (RE) 6 nach Leipzig. Zurzeit erfolgt der Verkehr mit Diesellok-Zügen. Ab 2023 kommen batterieelektrische Fahrzeuge zum Einsatz. Damit diese am Bahnsteig 5 laden können, ist der Fahrdraht notwendig.

Mathias Korda: »Auf allen genannten Linien – RE 6 und C13 bis C15 – sind zurzeit Dieselfahrzeuge auf Achse. Beginnend ab 2023 in und aus Richtung Leipzig und danach ab 2026 bei den C-Linien erfolgt die Umstellung auf elektrischen Be-



Nicht nur die Linien aus dem Chemnitzer Modell, auch die Strecke von Chemnitz nach Leipzig sollen endlich vollständig elektrisch sein. Foto: Dirk Hanus

trieb. Wir reden nicht nur über CO2-Erparnis: Wir führen die spätestens mit Eröffnung der elektrifizierten Strecke nach Stollberg im Jahr

2002 begonnene Energiewende konsequent für die Region fort.« Der Bau wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infra-

struktur (BMVI) sowie durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) gefördert. ■

Bachelor-Ausbildung bei Stadt beendet

Elf duale Bachelor of Laws und drei duale Bachelor of Arts konnte die Stadt Chemnitz am 30. September feierlich verabschieden, um sie zum 1. Oktober in unbefristeten Arbeitsverhältnissen in der Verwaltung wieder zu begrüßen. Mit Hilfe eines Speed-Datings mit den Fachämtern wurden die perfekten Matches gefunden, um möglichst passgenaue Anstellungen zu garantieren. »Ich beglückwünsche die Absolvent:innen ganz herzlich, vor allem weil ihre Ausbildung unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand. In den kommenden Jahren werden uns viele Mitarbeiter:innen altersbedingt verlassen. Umso mehr braucht es Know-How, gerade auch in einer Verwaltung, die sich im digitalen Wandel befindet.«, fasst Bürgermeister Ralph Burghart zusammen. ■

Amtsübergabe in der Geschäftsführung

Der langjährige Geschäftsführer der Klinikum Chemnitz gGmbH, Dipl.-Oec. Dirk Balster, hat, wie geplant auf eigenen Wunsch, den Klinikkonzern zu Ende September verlassen. Damit ist sein Nachfolger Dr. Thomas Jendges, nach einer mehrmonatigen Phase der gemeinsamen Leitung, nun alleiniger Geschäftsführer des Maximalversorgers. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Klinikum Chemnitz gGmbH, Oberbürgermeister Sven Schulze, sagte zur Verabschiedung: »Seine Amtszeit hat Dirk Balster durch unermüdliches Engagement für das Klinikum geprägt. Zusammen mit seiner klaren Vision für die Bedarfe der Menschen in der Region hat er den Maximalversorger entscheidend weiterentwickelt.« Dirk Balster sagte zum Abschied: »Ich blicke auf bewegende Jahre zurück, in denen wir gemeinsam viel angestoßen, verändert und geschaffen haben. Es war eine intensive Zeit und ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Nun freue ich mich erst einmal auf viel mehr gemeinsame Zeit mit meiner Tochter in Hamburg bevor ich über neue berufliche Aufgaben nachdenke.«. ■

NEU: Newsletter der Stadt Chemnitz

Jeden Freitag pünktlich im E-Mail-Postfach:

Amtsblatt | Kulturhauptstadt | Jobs der Stadt Chemnitz

www.chemnitz.de/newsletter

Stadtbad feiert 85. (+1) Geburtstag

Großes Familienfest zum Jubiläum am 10. Oktober von 10 bis 17 Uhr

Mit einem Familienfest wird am Sonntag, dem 10. Oktober, das Jubiläum des Stadtbades gefeiert. Anlass ist der 85. Geburtstag, der im vergangenen Jahr pandemiebedingt verschoben werden musste. Dazu sind alle Chemnitzer:innen herzlich eingeladen.

Eines der bekanntesten und markantesten Bauwerke in der Stadt feiert seinen 86. Geburtstag. Und man sieht es ihm kaum an. Die wegweisende Architektur, das perfekte Zusammenspiel aus Form und Funktion lässt das Chemnitzer Stadtbad noch heute zeitlos modern und aktuell erscheinen. Dabei unterlag es nicht etwa der schnelllebigen Mode, sondern behielt seinen unaufdringlichen Charme über die Jahrzehnte.

Für die Stadt Grund genug, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Zur großen Geburtstagsparty wird es ein Programm für die ganze Familie geben – für Alt und Jung, für Sportler und für Neugierige, für Wasserratten und Trockenschwimmer. Die Freude an sportlicher Betätigung soll auf vielfältige Weise erleb-

bar sein. Beim ersten Chemnitzer Indoor-Kurz-Triathlon stellt sich Radiomoderator André Hardt vier Herausforderern in den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Aquajogging. Mit dabei ist unter anderem die ehemalige Weltklasseschwimmerin Heike Apitzsch-Friedrich. Zudem zeigen zahlreiche Sportler:innen ihr Können. Technikbegeisterte können sich für Führungen durchs Haus anmelden.

Aus dem Programm:

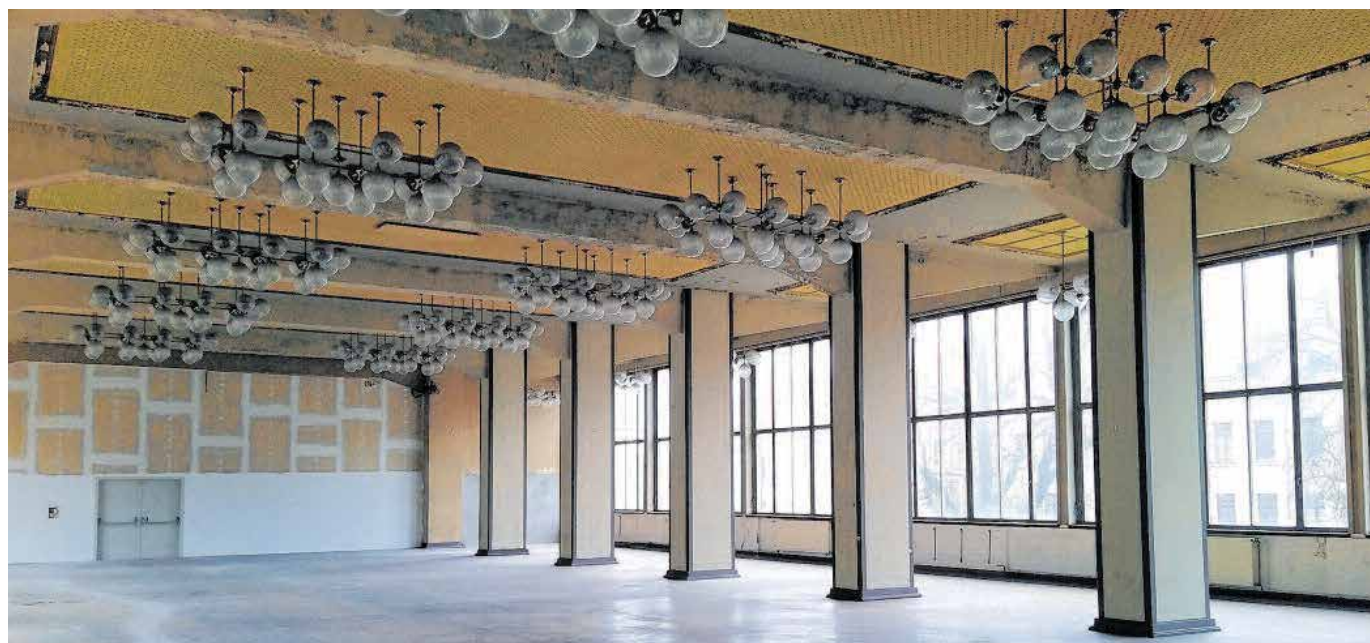
- Spiel- und Bastelspaß für Groß und Klein
- Bike-Trial-Show mit Hannes Herrmann
- Artistik der Spitzenklasse
- Kanu-Rennen & Kopfweitsprung (Start: 11.30 Uhr, Anmeldung vor Ort)
- Ballett der Extraklasse & Pantomime »fünf Minuten«
- Wasserballett der Synchronschwimmerinnen
- Meerjungfrauenschwimmen

Hinweis: Es gilt die 3G-Regelung und die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung außerhalb des Badebereichs. Vor Ort ist ein Testzentrum eingerichtet. ■

Das komplette Programm und Informationen zur Anmeldung gibt es unter www.chemnitz.de/stadtbad



Spinnbau wird zur Schauspielbühne



Industriecharme: Der große Saal im Spinnbau vor dem Einzug des Schauspielhauses.

Foto: Frank Schreiter/Theater Chemnitz

Das Schauspielhaus zieht für die Sanierung in das Ausweichquartier an der Alchemnitzer Straße, den Anfang macht der Ostflügel.

Für Schauspiel und Figurentheater stehen in dieser Spielzeit tiefgreifende Änderungen bevor. Das Schauspiel-

haus wird ab Frühjahr 2022 baulich ertüchtigt – die beiden Sparten ziehen deshalb im Laufe der Saison um und erobern sich etappenweise neue Interimsspielstätten im Gebäude des früheren VEB Spinnereimaschinenbau Chemnitz – kurz: Spinnbau – an der Alchemnitzer Straße.

Als erstes wurde am vergangenen Wochenende die kleine Spielstätte »Ostflügel« im Spinnbau eingeweiht. Hier war die Premiere »Jede Stadt braucht ihren Helden« von

Philipp Löhle zu erleben, womit sich das neue Schauspielstudio erstmals dem Publikum vorstellt.

Mit der Einweihung des neuen Ostflügels im Spinnbau ist der Weg frei für den Nachzug weiterer Ostflügel-Produktionen, da die gleichnamige Spielstätte im Schauspielhaus wegen der engeräumigen Gegebenheiten coronabedingt nicht mehr bespielt werden kann. Hingegen werden die große Bühne und das Figurentheater im Schauspielhaus noch bis Ende 2021 genutzt, bevor

sich die Türen des altherwürdigen Gebäudes für voraussichtlich zwei Jahre ganz schließen werden, um den anstehenden Sanierungsmaßnahmen ihren Platz einzuräumen. Die Eröffnung dieser beiden Interimbühnen im Spinnbau erfolgt dann am 5. März mit der Schauspielpremiere »Hin und Her« von Ödön von Horváth sowie am 26. März im Figurentheater mit Theodor Storms »Schimmelreiter«.

Das komplette Programm: www.theater-chemnitz.de

Chemnitzer Friedenspreis verliehen

Bürgerverein FUER CHEMNITZ e. V. kürt diesjährige Preisträger.

Am vergangenen Mittwoch wurde vom Bürgerverein FUER CHEMNITZ e. V. in Zusammenarbeit mit der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz, Etelka Kobuß, im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac) zum 18. Mal der Chemnitzer Friedenspreis feierlich verliehen.

Der Friedenspreis ist ein zivilgesellschaftlicher Preis, von Bürger:innen für Bürger:innen. Bürgermeister Ralph Burghart bedankte sich bei den Preisträger:innen: »Sie alle stellen sich sowohl ihrer Verantwortung für die Aufarbeitung der Vergangenheit als auch der Gegenwart. Es sind Menschen, Aktionen und Initiativen, die sich für Toleranz, Demokratie, Interkulturalität und gegen Rassismus einsetzen. Alle zeichnen sich durch Solidarität, Mitgefühl, Hilfe, Anteilnahme aus.«

Die Preisträger:innen

Aus über 20 vorgeschlagenen Projekten, Personen und Initiativen wurden, nach zahlreichen Projektbesuchen und persönlichen Gesprächen, die Preisträger durch eine vielfältig zusammengesetzte Jury ausgewählt.

1. Preis

Mit dem ersten Preis wurde in diesem Jahr **Arba Manillah** ausgezeichnet. Er kommt aus Tansania und lebt seit 2003 in Chemnitz. Der Trommler, Sänger und Tänzer organisiert u. a. Workshops, die monatliche »Respect-Jam-Session« und Projekte mit Kindern, Migranten, Behinderten u. v. m. Er hat Musikfestivals sowohl in seiner afrikanischen Heimat als auch in Chemnitz ins Leben gerufen, auf denen sich Musiker aus verschiedenen Kontinenten begegnen. Überall, wo er ist, verbindet er die Menschen. Er sagt über sich: »Die Welt ist mein Zuhause. Ich könnte überall leben.«



Arba Manillah ist der 1. Preisträger des diesjährigen Chemnitzer Friedenspreises. Der gebürtige Tansanier erhielt den Preis, weil er unermüdlich mit Musik und kulturellem Austausch das friedliche Zusammenleben in Chemnitz fördert.
Foto: Kristin Schmidt

Für sein unermüdliches Engagement, mit Mitteln der Musik, Begegnung, Austausch sowie Dialog ein friedliches Zusammenleben in unserer Stadt zu fördern, wurde Arba Manillah mit dem 1. Preis des Chemnitzer Friedenspreises 2021 – verbunden mit einem Preisgeld von 500 Euro sowie der Friedenspreis-Skulptur des Bildhauers Erik Neukirchner – ausgezeichnet.

2. Preis

Der zweite Preis ging an **Adel Matar**. Der Palästinenser flüchtete aus Syrien und lebt seit rund sieben Jahren in Chemnitz. Er engagierte sich als einziger Araber beim Chemnitzer Willkommensdienst, der 2015/2016 nachts Flüchtlinge am Hauptbahnhof in Empfang nahm und sie in die Erstaufnahme-Einrichtung nach Ebersdorf begleitete. Als die-

ses Engagement nicht mehr nötig war, war es ihm ein Bedürfnis, den Chemnitzerinnen und Chemnitzern etwas für die Hilfe, die Flüchtlinge in dieser Stadt bekamen und bekommen, zurückzugeben. Er gründete die Initiative »2 Tage für Chemnitz«. Mit ca. 40 anderen Flüchtlingen leistet er Nachbarschaftshilfe, überall dort, wo er gebraucht wird. Für diesen selbstlosen Einsatz erhielt er die zum 2. Preis gehörende Summe von 300 Euro.

3. Preis

Der dritte Preis wurde vergeben an den **Brückenbauer Chemnitz e. V.** Der Verein baut Brücken zwischen Flüchtlingen, Migranten und Einheimischen, um Barrieren und Vorurteile abzubauen. Nahe der Erstaufnahmeeinrichtung betreibt er die Begegnungsstätte »Chemnitzer

Brücke«. Die Vereinsmitglieder bieten Gastfreundschaft und praktische Hilfe, vermitteln Beziehungen zwischen Einheimischen und Migranten und bauen Sprachbarrieren ab. Für sein langjähriges, ehrenamtliches und zielstrebiges Engagement für und mit Geflüchteten wurde der Verein mit dem 3. Preis ausgezeichnet, dotiert mit einer Summe von 200 Euro.

Der Ehrenpreis

Der Ehrenpreisträger 2021 ist **Enrico Hilbert**. Seit 1993 setzt sich Enrico Hilbert dafür ein, die Opfer des deutschen Faschismus vor allem in Chemnitz sichtbar zu machen. Er holt die Geschichte ins Heute, indem er akribische Forschungsarbeit leistet, auf Rundgängen aufklärt oder Schulklassen durch die Gedenkstätte Buchenwald führt und

die Chemnitzer »Stolpersteine« mitinitiierte. Er hat an historischen Publikationen und an Ausstellungen, die in vergangenen Jahren beim Chemnitzer Friedenstag Beachtung fanden, mitgearbeitet. Für Aufmerksamkeit sorgte auch die Gedenkstele über die Chemnitzer Außenstelle des Konzentrationslagers Flossenbürg, an der Jagdschänkenstraße 52 – genau dort, wo sich 1944 ein Zwangsarbeiterlager für die Auto Union Siegmars befand. Enrico Hilbert ist Vorsitzender der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten Chemnitz. Für sein kontinuierliches und langes Engagement in und für Chemnitz wurde Enrico Hilbert mit dem Ehrenpreis 2021 ausgezeichnet und erhielt ebenfalls die Friedenspreis-Skulptur des Bildhauers Erik Neukirchner.

Die Ehrenpreisträger der vorangegangenen Jahre waren Pfarrer Hans-Jochen Vogel (2004), Siegmund Rotstein (2006), Justin Sonder (2008), Dr. Sadik Al-Biladi (2009), Stephan Brenner (2012), Pedro Martin Montero Perez (2013), Christina und Wolfgang Lehmann (2014), Familie Kästel-Sasse (2016), Liane Günther (2017) und Iris Tätzl-Machute (2019) und Dr. Hans Brenner (2020).

Kinder- und Jugendpreis

Der Kinder- und Jugendpreis geht an **Janice Schmelzer**. Mit 13 Jahren begann sie ihr Sparschwein »Rosalie« zu füttern. Was herauskommt aus dem Sparschwein, verwendet Janice Schmelzer ausschließlich, um Obdachlosen in Chemnitz zu helfen. Für ihre uneigennützigste Hilfe und gelebte Mitmenschlichkeit wurde Janice Schmelzer mit dem Jugendpreis des Chemnitzer Friedenspreises 2021 ausgezeichnet.

Auslobung Friedenspreis 2022

Die Verleihung wurde genutzt, um den nächsten Friedenspreis 2022 auszuloben. Bewerbungen und Vorschläge dafür werden bis zum 17. Januar 2022 entgegengenommen. Einreichungen an: Bürgerverein FUER CHEMNITZ e.V., Straße der Nationen 45, 09111 Chemnitz, bv-fuer-chemnitz@gmx.de ■

FranceMobil zu Gast in der Oberschule

Am 30. September besuchte erstmals das FranceMobil die Oberschule »Am Flughafen«. Bei diesem Angebot hält ein:e Muttersprachler:in eine Unterrichtsstunde auf Französisch. An der Oberschule war die Sprachassistentin Ludvine Aubras zu Gast. Von Anfang an mussten die Schüler:innen dabei in der Fremdsprache antworten. Die Klassen aus unterschiedlichen Klassenstufen spielten Assoziationsspiele und verglichen dabei zum Beispiel die verschiedenen Kulturen miteinander. Das FranceMobil bietet einmal im Jahr diese besondere Unterrichtsstunde an, jede Schule kann sich dafür anmelden.



Am Ende des Unterrichts waren die Schüler:innen erstaunt, dass Ludvine Aubras doch Deutsch spricht.

Das Fazit der Schüler:innen lautete: »Das war die beste Französisch-Stunde, die wir je hatten.« ■

Deutsch-französischer Dialog

Auch heute gilt mit Blick auf die Konferenz zur Zukunft Europas: Ein starkes deutsch-französisches Bündnis ist essenziell, um die Europäische Union voranzubringen. Doch wie ist es aktuell um das Bündnis bestellt? Welche Schritte sind seit der Unterzeichnung des Aachener Vertrages 1919 erfolgt? Haben die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Grenzsicherungen die Beziehung beider Länder nachhaltig ausgebremst? Welche deutsch-französischen Impulse braucht die Zukunft der EU? Am 13. Oktober 2021 von 19 bis 20.30 Uhr sind Bürger:innen zu einem simultan übersetzten deutsch-französischen Online-Bür-

gerdialog »Mit neuem Schwung voran? Das deutsch-französische Tandem und die Zukunft Europas« eingeladen. Dabei können sie auf Deutsch oder Französisch in den virtuellen Dialog mit S. E. Botschafter Dr. Hans-Dieter Lucas, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Frankreich und Monaco, sowie Sabine Thillaye, Präsidentin des Ausschusses für europäische Angelegenheiten der französischen Nationalversammlung. Eine Anmeldung ist unter folgendem Link möglich:
www.europa-union.de/buergerdialog/europa-wir-muessen-reden/veranstaltungen/080721-online-buergerdialog

Der »Nischel« wird 50! Geburtstagsfeier am 9. Oktober

Einweihung der Informations-Stele

Zum 50. Geburtstag des Karl-Marx-Monuments wird am Samstag, den 9. Oktober, um 10 Uhr an der Brückenstraße eine Informationsstele mit wichtigen Fakten zur Entstehungsgeschichte und zur Bedeutung des Denkmals eingeweiht. Baubürgermeister Michael Stötzer wird die Stele mit einer Chemnitzer Bürgerin einweihen, die für die Errichtung gespendet hat. Im Mai hatte die Stadt Chemnitz dazu aufgerufen, sich finanziell an dem Projekt zu beteiligen. Elf Bürger:innen haben mit einem Beitrag von jeweils 250 Euro die Produktion der Stele ermöglicht. Sie alle werden namentlich auf dem 2,20 Meter hohen Pfeiler genannt. Insgesamt kostete die Stele rund 3.000 Euro. Die Inhalte der Informationsstele sind auf Deutsch und Englisch verfasst und werden nach der Einweihung auch auf www.chemnitz.de/geschichteentdecken veröffentlicht.

Ausstellungseröffnung »DENKmal Karl Marx«

Nach der Einweihung der Stele wird die Ausstellung »DENKmal Karl

Marx – propagiert, verschmäht, vermarktet – ein Monument der Stadtgeschichte« im Ausstellungsraum »Open Space« in der Brückenstraße 10 eröffnet. Darin werden sowohl die historischen Umbrüche der Stadt, die Entstehungsgeschichte des Monumentes und sein Bedeutungswandel, aber auch humorvolle und aktuelle Gedanken zu diesem besonderen Denkmal thematisiert.

Podiumsgespräch »DENKmal weiter«

Die Diskussionsrunde um 14 Uhr ebenfalls im »OpenSpace« mit Zeitzeugen, der Denkmalschützerin Bettina Schülke und dem Chemnitzer Historiker Norbert Engst soll Interessierte miteinander ins Gespräch bringen – darüber, wie sich die Sicht der Chemnitzer:innen auf das Monument gewandelt hat, was es damals und heute für die Stadt bedeutet(e) und wie die Zukunft des Monuments aussehen mag.

Hygieneregeln:

Für die Ausstellung zum Karl-Marx-Monument und das Podiumsgespräch gelten die 3G-Regeln sowie eine Kontaktnachverfolgung. Gäste werden gebeten, einen aktuellen 3G-Nachweis mitzubringen.

Buntes Programm rund um das Monument

Ab 13 Uhr begrüßen Karl Marx und seine Frau Jenny Besucher:innen höchstpersönlich an der zweitgrößten Porträtbüste der Welt. Gemeinsam philosophieren sie unter anderem über die Theorien des Philosophen. Zusätzlich gibt es ab 14 Uhr einiges Kreatives zu entdecken. Vier Stände von Chemnitzer:innen laden zu Spiel, Spaß und Kunstaktionen ein:

NimmPlatz-Projekt am Karl-Marx-Monument:

Ulrike Voigt und ihr Team haben sich in Verbindung mit der Kulturhauptstadt-Bewerbung für ein NimmPlatz-Projekt beworben. Ihr Ziel: Die Flächen rund um das Karl-Marx-Monument sollten schöner werden und zum Verweilen einladen. Und das ist ihnen geglückt. Sie haben die Förderung bekommen und den Platz rechts vom Monument neu gestaltet sowie Sitz- und Spielmöglichkeiten geschaffen. Mit einem eigenen Stand wird Ulrike Voigt auch am Samstag vertreten sein. Kinder können gemeinsam mit ihren Begleiter:innen

Postkarten vom Karl-Marx-Monument mit Stempeln verschiedener Sehenswürdigkeiten gestalten und sie auch gleich vor Ort versenden. Außerdem steht für Familien der Spieleparcours bereit, bei schönem Wetter können die Kinder mit Kreide die Wege bemalen und ihr Wissen bei kleinen Spielen testen.

Karliskopf:

Die Marke »karliskopf« vom Chemnitzer Brühl lässt »Karl Marx« durch die Welt reisen. So entstehen verrückte, bunte und lustige Zeichnungen, die sie per Siebdruck auf T-Shirts, Pullover und sogar Socken drucken. Am Samstag wird das Team von »karliskopf« live am Karl-Marx-Monument T-Shirts bedrucken.

Karls Kunsthaus:

Karls Kunsthaus haben nicht nur ein Schaufenster für die Ausstellung »DENKmal Karl Marx« gestaltet und sind Teil des Schulprojekts in der kommenden Woche, sondern sie werden auch einen eigenen Stand am Monument aufbauen. Dort gibt es eine Sonderedition ihrer Karl-Marx-Beutel unter anderem mit #nischeln.

Marx reloaded:

Marx-reloaded ist eine Kollaboration zwischen dem Maler und Grafiker R. Ph. Bruhn (in Erinnerung) und der Designerin Sandra Rudolph. In liebevoller Handarbeit fertigt sie seit 2009 Miniatur-Marx-Büsten aus Steinguss und seit 2018 auch aus Beton und Keramik.

Die Unikate in 16 verschiedenen Farben erfreuen sich weltweiter Beliebtheit und werden am Samstag auch vor Ort zu finden sein.



Party ab 18 Uhr am Karl-Marx-Monument

Dass die wahrscheinlich meistfotografierte und beliebteste Chemnitzer Sehenswürdigkeit 50 Jahre alt wird, muss gefeiert werden!

Ob man es liebt oder hasst, ob man es furchteinflößend oder schön findet: Das Karl-Marx-Monument gehört einfach zu Chemnitz. Deshalb laden die Stadt Chemnitz und die C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren am Samstag, den 9. Oktober, ab 18 Uhr alle ein, die gern noch ein letztes Mal in diesem Jahr unter freiem Himmel feiern wollen. Auf der Bühne links vom Karl-Marx-Monument gratulieren folgende Künstler:innen musikalisch:

Mazze Wiesner & Band 18.00 Uhr

Der Deutschrockpoet Mazze Wiesner hinterlässt seit Beginn seiner Solokarriere unentwegt Eindruck auf den Bühnen Europas und der Welt. Gemeinsam mit seiner Band erfüllt er Straßen, Festivals, Konzerthäuser, Kulturtempel und sogar Ozeanriesen mit Musik. Seine tiefgängigen Dichtungen leben durch seine ausdrucksstarke, rauchige Stimme. In Symbiose mit

kraftvoller Rockmusik stechen seine Songs aus der Masse hervor.

Lichtinstallation mit DJ 18.45 Uhr

»Karl mags bunt« heißt es bei der Lichtinstallation direkt am Monument. Wenn sich die Dämmerung langsam über die Stadt legt und Chemnitz droht, ein bisschen grau zu werden, wirkt dem eine Live-Lichtperformance entgegen. Dabei wird »Karl Marx« bunt und bekommt passend zur Musik auch ein paar Muster. Um 18.45 Uhr begleitet die Lichtinstallation ein DJ-Set.

De Nischelhopper 19.30 Uhr

Die Chemnitzer Formation »De Nischelhopper« tanzen Jumpstyle – ein auf der Straße entstandener Tanz zu elektronischer Musik. »De Nischelhopper« haben sich 2009 zusammengefunden. Auch ihre Choreografien studieren sie auf der Straße und nicht in einem Tanzstudio ein. Am Samstag treiben sie Besucher:innen dazu an, sich mit ihnen zu bewegen.

Gruppe Karl-Marx-Stadt 19.45 Uhr

Die Bläser stehen bereit, das Schlagzeug sehnt schon den ersten Kontakt mit seinen Trommelstöcken herbei und die übergroße Bass-Balalaika kündigt optisch bereits den druckvollen Klang an, der in Kürze durch die Innenstadt schwingen wird. Im Publikum steigt das Balkan-Fieber und entlädt sich mit den ersten Takten in Form einer Tanzorgie. Logisch, denn Gruppe Karl-Marx-Stadt steht auf der Bühne und hat vertonte Lebensfreude dabei! Während weltpolitisch Säbelrasseln angesagt ist, bemüht sich die Chemnitzer Combo seit 2013 um die deutsch-russische Freundschaft. Und das macht man am besten – na klar – musikalisch! So bringen die knalligen Eigenkompositionen und bewährten Gute-Laune-Cover-Songs des Quintetts das Publikum in Chemnitz ins Schwitzen. Ob als Rumba, Cha Cha oder Funk – kein Rhythmus ist vor ihnen sicher, und mit charmantem Akzent, nonchalanten Texten und witzigen Anekdoten bleibt kein Auge trocken. Dawai, Dawai!

Lichtinstallation mit Beatboxer 20.15 Uhr

Wenn es richtig finster ist in der Innenstadt, folgt der zweite Teil der Lichtinstallation, bei dem ein Beatboxer als Abschluss der Party für Stimmung sorgt.

[#nischeln](http://www.chemnitz.de/nischeln)

Unter www.chemnitz.de/nischeln und dem nebenstehenden QR-Code gibt es nicht nur das Programm zum Nachlesen, sondern auch alle Interviews: mit dem damaligen Stadtbaudirektor Karl Joachim Beuchel, mit dem Bildhauer Volker Beier, dem Historiker Norbert Engst, der Gästeführerin Veronika Leonhardt und dem Bauingenieur Klaus Rüdiger. Sie alle sind Weggefährten:innen des Karl-Marx-Monuments und haben allerhand zu erzählen. Videos zu den Interviews und viele weitere Inhalte sind außerdem auf den Social-Media-Kanälen der Stadt Chemnitz (Facebook, Instagram, YouTube) zu finden. Mit dem Hashtag #nischeln kann außerdem jede:r seine eigenen Erfahrungen zum Karl-Marx-Monument teilen.



Schulprojekt »Mach dir 'nen Kopp«

In der Woche nach dem Jubiläum vom 11. bis zum 15. Oktober sind die Schüler:innen an der Reihe: Beim Projekt »Mach dir 'nen Kopp« nehmen Mitarbeiter:innen der Stadt Chemnitz sowie ein Historiker sie mit auf eine kurze Reise durch die Innenstadt. Sie lernen nicht nur Neues zum Karl-Marx-Monument und besuchen die Ausstellung im OpenSpace, sondern erleben das Monument auch gemeinsam mit einer Malerin und einer Comiczeichnerin von einer ganz neuen Seite.

Bis Samstag am Monument!

Foto: Bundesarchiv, Bild 183-K1009-028 / Fotograf: Ahnert



Lexikon der Kulturhauptstadt

C wie Chemnitzer Platte

Das Fritz-Heckert-Gebiet gibt es nun schon fast 50 Jahre lang – und beinahe ebenso lange scheint das beliebte Gebäck zu existieren: Die »Chemnitzer Platte« ist eine süße Köstlichkeit, die aus unterschiedlichen Zutaten bestehen kann, aber immer mit viel Zuckerguss dekoriert wird. Dieser ist meist grau und verweist damit auf den Baustil der WBS70-Elemente klassischer Plattenbauten, die selbstverständlich auch im Chemnitzer Süden errichtet wurden. Manchmal sind die Chemnitzer Platten auch noch mit Zuckerschrift in Form von Fenstern verziert.

K wie Kultur- und Kreativwirtschaft

Abgekürzt als KKW findet die Kultur- und Kreativwirtschaft immer häufiger Einzug in den allgemeinen Sprachgebrauch. Welche Branchen dazu zählen, ist ziemlich genau definiert. Jedoch ist auch dies ein Prozess, da durch technische Entwicklungen neue Branchen hinzukommen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zählt zu den Bereichen der KKW die Literatur-, Film- und Musikwirtschaft, die bildenden und darstellenden Künste, Architektur, Design und Computerspielentwicklung. All die Macher:innen dahinter schaffen eine künstlerische Qualität, die für kulturelle Vielfalt stehen.

S wie Sonnenberg

Der vielleicht schönste Stadtteil von Chemnitz – wenn man es sich genau überlegt – ist natürlich der Sonnenberg. Kurze Wege, nette Menschen: die richtige Portion Dorf in der Großstadt eben.

Weder zum Bahnhof noch zum Stadtzentrum ist es weit, nur zum Kaßberg oder nach Hutholz braucht man dann doch eine Weile. Geprägt von morbider Charme und weitaus mehr Leerstand als man erwartet, lebt es sich dort richtig gut, direkt an der Ringbuslinie 82. ■

Sie haben auch ein Wort, das unbedingt in diese Liste gehört? Dann schreiben Sie eine E-Mail an team@chemnitz2025.de und vielleicht steht hier schon bald etwas zu Ihrem Vorschlag.

Grund #9

Mit dem Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 finden die Chemnitzer Macher:innen in Deutschland und Europa mehr Beachtung.



Machiavelli-Sessions: Die Fortsetzung

Seit dem 1. Oktober gibt es die zweite Folge der aktuellen »Machiavelli Sessions« – des Social Media-Formats des WDR, das Rap-Stücke mithilfe von Sinfonie-Orchestern neu interpretiert. Die zweite Staffel ist in diesem Jahr ein Teil des Kosmos Chemnitz. Für die aktuelle Folge hat sich Sugar MMFK mit der Chemnitzer Robert-Schumann-Philharmonie zusammengetan, um seinen Track »BLM« neu zu interpretieren. Aufgenommen mit der Robert-Schumann-Philharmonie unter Leitung des australischen Komponisten Gordon Hamilton im Opernhaus Chemnitz. WDR Cosmo und Kosmos Chemnitz sind dabei Kooperationspartner.

Der Song

»BLM« veröffentlichte Sugar MMFK auf dem Album »Tribut«. Der Künstler beleuchtet in diesem Track Chancengleichheit und Polizeigewalt schonungslos.

Auch über Themen wie Racial Profiling und kulturelle Aneignung gelingt es dem Sänger João Michel Diau alias Sugar MMFK auf musikalischer Ebene eindringlich zu berichten. Er selbst erzählt, dass er den Track unmittelbar nach dem Tod von George Floyd im Mai 2020 geschrieben hat. Ihm ist es wichtig, mit der Musik auch ein Statement für die Zukunft zu setzen, damit wichtige Themen nicht untergehen.

Die Sessions

Das Auftaktvideo der aktuellen Staffel »Machiavelli-Sessions« zeigte die Rapperin Nura mit ihrem Track »Fair« am 3. September 2021. Das Video hat bereits über eine Million Aufrufe auf YouTube. Noch in diesem Herbst folgt eine weitere Ausgabe der »Machiavelli Sessions« aus Chemnitz.

Kosmos Chemnitz

Kosmos Chemnitz bleibt das Festival für Weltoffenheit und Demokratie und sucht kontinuierlich die Auseinandersetzung, um der offenen Gesellschaft eine Zukunft zu ermöglichen. Denn: #WirBleibenMehr!

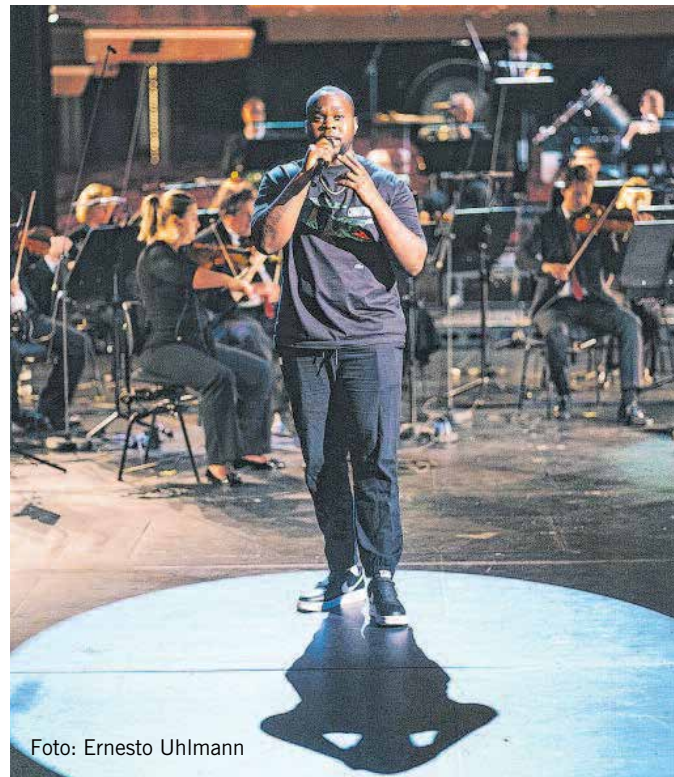


Foto: Ernesto Uhlmann

Zu hören und zu sehen sind die »Machiavelli Sessions« auf dem YouTube-Kanal von Kosmos Chemnitz, auf dem Instagram-Kanal von

Machiavelli, im Radioprogramm von Cosmo, auf cosmoradio.de und in der ARD Mediathek. Eine dritte Folge wird bald veröffentlicht. ■

Liebe Grüße aus Halle zum Tag der Deutschen Einheit

Mit einem eigenen Stand war Chemnitz am vergangenen Wochenende bei der »EinheitsExpo« vertreten.

Jedes Jahr zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober richtet ein Bundesland stellvertretend Feierlichkeiten aus. In diesem Jahr war Sachsen-Anhalt mit Halle an der Saale Gastgeber. Dort standen seit dem 19. September große »Glasvitrinen« – für jedes Bundesland eine – in der Stadt verteilt. Sachsen präsentierte sich mit

Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas stellvertretend für das gesamte Bundesland. Selbstverständlich ließ es sich das Team Chemnitz2025 nicht nehmen, am vergangenen Wochenende noch einmal zu zeigen, was Chemnitz zu bieten hat: In der »Chemnitzer Revue in vier Häppchen« wurde gespielt, gesungen und gewetteifert. So spielte das Team Chemnitz2025 gemeinsam mit den Hallenser:innen Bingo und ließen erstmals die Plattenbaugeliebte gegeneinander antreten: Halle-Neustadt gegen das Fritz-Heckert-Gebiet. Zudem wurden alle Interessierten vor Ort mit dem traditionellen Gebäck »Chemnitzer Platte« auf den Geschmack gebracht, auch einmal nach Chemnitz zu reisen. ■



Foto: Johannes Richter



Foto: Plepys Photography

Besuch in Kaunas

Ein Teil des Chemnitz2025-Teams war vergangene Woche in Kaunas, der zweitgrößten Stadt Litauens, zu Gast. Kaunas wird 2022 gemeinsam mit Novi Sad in Serbien und Esch-sur-Alzette in Luxemburg Europäische Kulturhauptstadt sein. Beim ECoC (European Capital of Culture) Family Meeting stand für das Team der Austausch mit ehemaligen und zukünftigen Kulturhauptstädten im Mittelpunkt. Voneinander zu lernen, Kontakte auszutauschen und gemeinsame Projekte zu finden und zu planen, waren die Hauptziele, die das Team Chemnitz2025 bei ihrem Besuch erreichen wollte. ■

www.forumas.kaunas2022.eu

Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 im Wahlkreis 162 Chemnitz

Der Kreiswahlausschuss des Wahlkreises 162 Chemnitz für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag hat in der öffentlichen Sitzung am 30. September 2021 das folgende endgültige Wahlergebnis für den Wahlkreis ermittelt und festgestellt:

Wahlberechtigte	188 691	
Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk	129 213	
Wahlberechtigte mit Sperrvermerk	59 478	
Wahlbeteiligung	74,5%	
Wähler	140 700	
darunter mit Wahlschein	57 088	
Ungültige Erststimmen	1 371	0,97%
Gültige Erststimmen	139 329	99,03%
davon entfielen auf die Bewerber:		
Klonovsky, Michael (AfD)	30 502	21,89%
Heinrich, Frank (CDU)	25 801	18,52%
Detzner, Tim (DIE LINKE)	15 229	10,93%
Müller, Detlef (SPD)	34 958	25,09%
Müller-Rosentritt, Frank (FDP)	13 934	10,00%
Köpferl, Karola (GRÜNE)	9 934	7,13%

Vogel, Paul Thomas (Die PARTEI)	3 997	2,87%
Rohne, Bert (ÖDP)	679	0,49%
Lörinczy, Thomas (V-Partei³)	622	0,45%
Lienow, Norman (dieBasis)	2 492	1,79%
Richter, Daniel (Daniel Richter)	518	0,37%
Weidemann, Jörg Alexander (Internationalistisches Bündnis)	362	0,26%
Röhder, Hans Sieghard (Röhder)	301	0,22%
Ungültige Zweitstimmen	1 121	0,80%
Gültige Zweitstimmen	139 579	99,20%
davon entfielen auf die Landeslisten:		
AfD	30 089	21,56%
CDU	20 713	14,84%
DIE LINKE	15 008	10,75%
SPD	32 616	23,37%
FDP	15 781	11,31%
GRÜNE	12 680	9,08%
Tierschutzpartei	2 620	1,88%
Die PARTEI	2 280	1,63%

NPD	252	0,18%
FREIE WÄHLER	1 997	1,43%
PIRATEN	440	0,32%
ÖDP	359	0,26%
V-Partei³	320	0,23%
MLPD	90	0,06%
dieBasis	2 097	1,50%
Bündnis C	378	0,27%
III. Weg	164	0,12%
DKP	133	0,10%
Die Humanisten	296	0,21%
Gesundheitsforschung	609	0,44%
Team Todenhöfer	311	0,22%
Volt	346	0,25%

Im Wahlkreis 162 Chemnitz wurde **Müller, Detlef (SPD)** mit 34 958 Stimmen als Wahlkreisabgeordneter gewählt.

Chemnitz, 8. Oktober 2021

Miko Runkel //
Kreiswahlleiter

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 13.10.2021, 15:00 Uhr, Großer Saal der Stadthalle,
Theaterstraße 3, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Eintragung der Bürgermeisterin der Stadt Mulhouse Frau Lutz in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Informationen des Oberbürgermeisters
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Anpassung der Gesellschaftsverträge der städtischen Eigengesellschaften zur elektronischen Ladung und Durchführung von Gremiensitzungen
Vorlage: B-208/2021
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 6.2. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-192/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 6.3. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-193/2021
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 6.4. Satzung der Stadt Chemnitz zur Erhebung von Gebühren für die Nutzung von Marktplätzen
Vorlage: B-152/2021
Einreicher: Dezernat 3/ Amt 32
- 6.5. Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Nutzung von Marktplätzen, des Richard-Hartmann-Platzes und der markttechnischen Anlagen
Vorlage: B-151/2021
Einreicher: Dezernat 3/ Amt 32
- 6.6. Achte Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: B-220/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.7. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Winterdienst 2021
Vorlage: B-249/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.8. 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-221/2020
Einreicher: Dezernat 6/Amt 67
- 6.9. Interessenbekundungsverfahren für ein Roll- und Funsportzentrum in Chemnitz
Vorlage: B-201/2021
Einreicher: Dezernat 6
- 6.10. Omnibuslinie (OL) 49 – Grüna – Mittelbach / Verlängerung Probebetrieb bis 2025
Vorlage: B-188/2021
Einreicher: Dezernat 6 /Amt 66
- 6.11. Evaluierung und Weiterführung der Omnibuslinie (OL) 79
Vorlage: B-190/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 6.12. Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Regionalplanentwurf Region Chemnitz gemäß § 9 Abs. 3 Raumordnungsgesetz (ROG) in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen (Landesplanungsgesetz – SächsLPlG)
Vorlage: B-223/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.13. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 02/58 Marienberger- / Saldenbachstraße
Vorlage: B-186/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Information über das Prüfungsergebnis zum Beschlussantrag BA-125/2021 „Familienfreundlicher Stadtrat“
Vorlage: I-049/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 7.2. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021
Vorlage: I-040/2021
Einreicher: Oberbürgermeister/Amt 14
- 7.3. Fortführung Dienstleistungskonzessionsvertrag Abwasserentsorgung und geänderte umsatzsteuerrechtliche Rahmenbedingungen
Vorlage: I-048/2021
Einreicher: Dezernat 1/ESC
8. Beschlussanträge
- 8.1. Festlegung „baulandpolitischer Grundsätze“ für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung in Chemnitz
Vorlage: BA-023/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI
- 8.2. Kulturhauptstadt 2025
Vorlage: BA-054/2021
Einreicher: CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Sven Schulze //
Oberbürgermeister



**KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ**

Wir suchen für den Bereich Gebäudemanagement und Hochbau unbefristet in Vollzeit einen

**ARCHITEKT / BAUINGENIEUR
(M/W/D) Kennziffer: 17/11**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer. Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter: www.chemnitz.de/jobs

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



**ARBEITEN IN DER
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Bürgeramt einen:

**SACHGEBIETSLEITER PASS-
UND AUSWEISSTELLE (M/W/D)**
Kennziffer: 33/10

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis 31.12.2022 für das Sozialamt einen:

**SACHBEARBEITER IN DER ÖRTLICHEN
BETREUUNGSBEHÖRDE (M/W/D)**
Kennziffer: 50/12

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer. Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter: www.chemnitz.de/jobs

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:
<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:
E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Matthias Nowak
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020



Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 21/14 Eigenheimgebiet Robert-Siewert-Straße

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 09.09.2021 Folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Markersdorf an der Robert-Siewert-Straße soll der Bebauungsplan Nr. 21/14 Eigenheimgebiet Robert-Siewert-Straße aufgestellt werden.
Planungsziel ist die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung von bis zu 13 Ein- und Zweifamilienhäusern mit max. zwei Geschossen (WA nach § 4 BauNVO).
Das Plangebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 292/21, 292/43 und 292/62 der Gemarkung Markersdorf. Die Größe des Plangebietes beträgt ca. 1,3 ha.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird durch die Planzeichnung bestimmt.

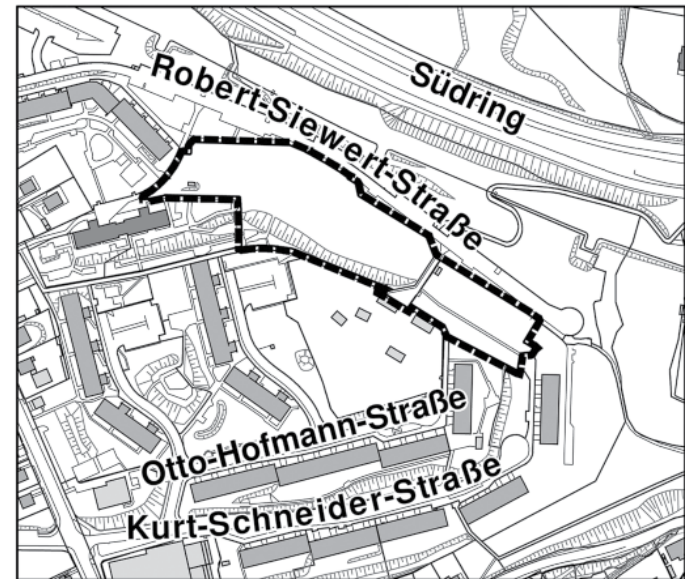
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Abs. 1 und § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung im neuen Technischen Rathaus, Stadtplanungsamt, Friedensplatz 1 unterrichten. Von der Öffentlichkeit können schriftliche Stellungnahmen zum Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift innerhalb von 2 Wochen nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz abgegeben werden.

Damit der Infektionsschutz gewährleistet wird, ist vor einem persönlichen Kontakt immer eine Terminvereinbarung per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de) erforderlich.
Chemnitz, den 30.09.2021

gez. **Börries Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



**Bebauungsplan Nr. 21/14
Eigenheimgebiet Robert-Siewert-Straße**
Gemarkung: Markersdorf

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Mitgliederversammlung Jagdgenossenschaft Rabenstein

Am 22.10.2021, 19 Uhr, Sportgaststätte der SG Handwerk Rabenstein, Harthweg 244.

Teilnahmeberechtigt: Eigentümer der Gemarkung Chemnitz-Rottluff, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Es gelten die Regelungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung
2. Rechenschaftsbericht des Vor-

standes

3. Kassenbericht
4. Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
5. Beschlussfassung zur Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht

6. Bericht über die Jagd

7. Diskussion

8. gemeinsames Abendessen

Jagdvorsteher Reik Rudolph //
Georg-Weerth-Straße 5
09117 Chemnitz
reik.rudolph@yahoo.de

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmungserweiterung eines beschränkt-öffentlichen Weges nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az: 66.14.03/658/17)

1. Wegbeschreibung

Teilabschnitt des beschränkt-öffentlichen Weges auf den Flurstücken T.v.1963/9, T.v. 1963/4, T.v. 3453/13, Gemarkung Chemnitz und T.v. 48/22 Gemarkung Bernsdorf, gelegen zwischen der Wartburgstraße und der Bernsdorfer Straße mit der Widmungsbeschränkung Fußgänger und Radfahrer auf dem Bestandsblatt Nr. 1031 des Bestandsverzeichnisses der Stadt Chemnitz

2. Verfügung

Der nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20.08.2019 (SächsGVBl. S. 762) auf den Anliegerverkehr zu erweiternde Wegeabschnitt mit einer Länge von 211 m beginnt ab der Schnittstelle durch die Verlängerung der nördlichen Gebäudekante der Wartburgstraße 39c (auf dem Flurstück 1963/4, Gemarkung Chemnitz) in östliche Richtung

und endet an der Bernsdorfer Straße (Flurstücksgrenze 255/1, Gemarkung Bernsdorf).

Damit wird den Anliegern die Benutzung des Weges an ihren Grundstücken gesichert. Die Widmungserweiterung wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam. Die Klassifizierungsmerkmale werden durch die Widmungserweiterung nicht berührt. Die Stadt Chemnitz ist Baulastträger des beschränkt-öffentlichen Weges.

3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann unter Beachtung der aktuellen Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter der Ruf-Nr. 0371(Chemnitz) 4 88-77 41 in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1 (Tiefbauamt) im Zimmer A 249 eingesehen werden.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch er-

hoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden.

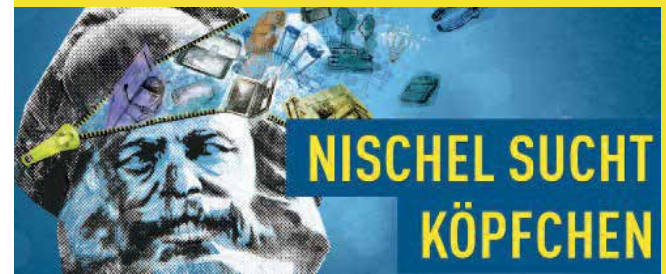
Die De-Mail-Adresse lautet: info@stadt-chemnitz.de-mail.de. Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo „Stadt Chemnitz“ zu richten.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 08.09.2021

Sven Schulze //
Oberbürgermeister

Stellenangebot



**NISCHEL SUCHT
KÖPFCHEN**

Wir suchen für die Berufsausbildung bei der Stadt Chemnitz

GÄRTNER (M/W/D)
**FACHRICHTUNG GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU**

Ausbildungsprogramm und

Zugang zum Bewerbungsportal unter:

www.chemnitz.de/ausbildung



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Öffentliche Bekanntmachung

**Auslegung des Entwurfs des Risikomanagementplans
für den Kappelbach, Wiesenbach, Kaßbergbach und
Unritzbach ab Pelzmühlenteich gemäß § 71 Abs. 4
Sächsisches Wassergesetz (SächsWG)**

Erstmals wurde 2006 für den Kappelbach ein Hochwasserschutzkonzept erstellt. Nach § 75 Abs. 6 Satz 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind bestehende Pläne bis zum 22. Dezember 2021 unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Auswirkungen des Klimawandels auf das Hochwasserrisiko zu überprüfen und erforderlichenfalls zu aktualisieren.

Für die Gewässer Kappelbach, Wiesenbach, Kaßbergbach und Unritzbach unterhalb des Pelzmühlenteiches wurde der Entwurf des neuen Hochwasserrisikomanagementplans fertiggestellt. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Der Entwurf wird am 11. Oktober 2021 im Internet unter Chemnitz.de → Unsere Stadt → Umwelt → Bekanntmachungen (<https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/umwelt/bekanntmachungen/index.html>) veröffentlicht. Die Dokumente lie-

gen zudem vom 11.10.2021 bis zum 12.11.2021 zu den Sprechzeiten (Montag, Dienstag und Donnerstag 8:30 bis 12:00 Uhr, Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr) im Umweltamt, Untere Wasserbehörde, Friedensplatz 1, Zimmer A147, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann öffentlich aus.

Aufgrund der aktuellen Lage kann eine Einsichtnahme nur unter Einhaltung der jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsmaßnahmen erfolgen. Sollte eine Einsichtnahme gewünscht sein, wird um die Vereinbarung eines Termins unter der Telefonnummer 0371 488-3651 oder E-Mail-Adresse umweltamt.wasser@stadt-chemnitz.de gebeten.

Jede Person kann zum Entwurf des Risikomanagementplans einschließlich der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten Stellung nehmen. Stellungnahmen zu den Karten und Unterlagen können bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich per Post oder per E-Mail bei der Unte-

ren Wasserbehörde der Stadt Chemnitz (Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, E-Mail: umweltamt.wasser@stadt-chemnitz.de) abgegeben werden.

Weiterhin kann zu den Karten und Unterlagen zur Niederschrift an dem oben genannten Auslegungsort Stellung genommen werden. Nach Abschluss der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung überprüft die Untere Wasserbehörde die Darstellungen und Bewertungen des Risikomanagementplans unter Berücksichtigung der übermittelten Stellungnahmen und Äußerungen. Das Ergebnis dieser Überprüfung wird bei der Erstellung des Risikomanagementplans berücksichtigt.

Auch nach Ablauf der Auslegungsfrist besteht zu den Sprechzeiten weiterhin die Möglichkeit, den Risikomanagementplan sowie die entsprechenden Karten beim Umweltamt, Untere Wasserbehörde, einzusehen.

gez. **Carina Kühnel** //
Amt. Amtsleiterin